

Freie und Hansestadt Hamburg



Kennzahlenbuch

zum Haushaltplan

2019/2020

Einzelplan 5

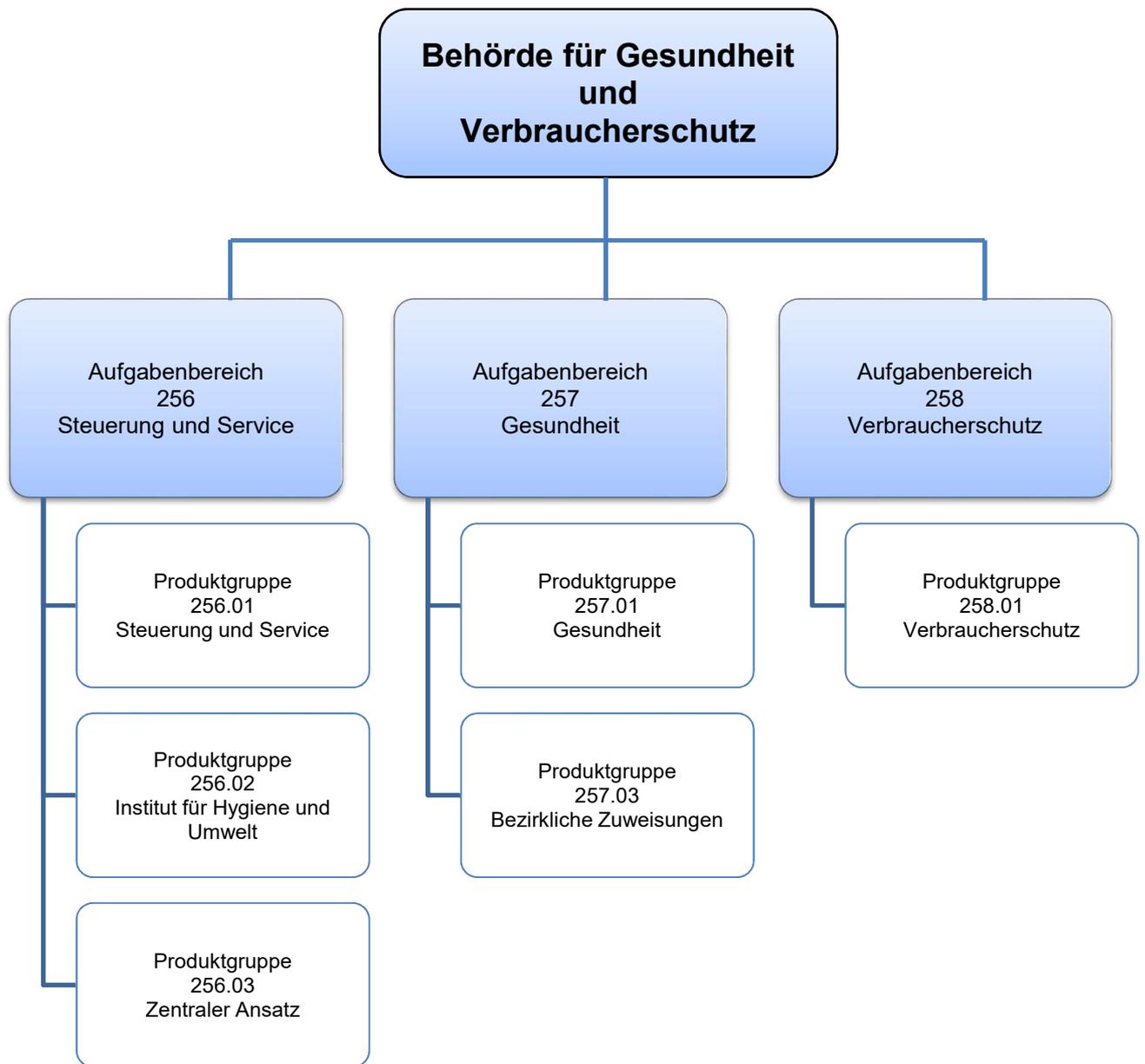
**Behörde für Gesundheit und Verbrau-
cherschutz**

Inhalt

1 Einzelplan 5.0 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV).....	3
1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur.....	3
1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 256 Steuerung und Service	4
1.2.1 Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service.....	4
1.2.2 Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt.....	6
1.2.3 Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz	7
1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 257 Gesundheit.....	8
1.3.1 Produktgruppe 257.01 Gesundheit.....	8
1.3.2 Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen	31
1.4 Kennzahlen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz.....	32
1.4.1 Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz.....	32

1 Einzelplan 5.0 Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (BGV)

1.1 Organisations- und Aufgabenstruktur



1.2 Kennzahlen Aufgabenbereich 256 Steuerung und Service

1.2.1 Produktgruppe 256.01 Steuerung und Service

Z1: Unterstützung der Behördenleitung und der Fachämter sowie Steuerung eines effizienten und effektiven Einsatzes von Ressourcen (Kennzahl 201)

Kennzahl	Bezeichnung
B_256_01_201	1.Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad bei gebührenfinanzierten Leistungen

Bezeichnung der Kennzahl	1. Durchschnittlicher Kostendeckungsgrad bei gebührenfinanzierten Leistungen
Ordnungskennziffer	B_256_01_201
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Ein effizienter Einsatz der Ressourcen im Bereich gebührenpflichtiger Leistungen trägt zu einem hohen Kostendeckungsgrad bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Über gebührenfinanzierte Leistungen werden Erlöse erzielt. Ein Sinken des Kennzahlenwertes weist auf Handlungsbedarf zur Verbesserung des Kostendeckungsgrades hin (z.B. Senkung der Kosten zur Erbringung gebührenpflichtiger Leistungen oder Gebührenerhöhungen).
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Erlöse aus Gebühren}}{\text{Kosten für gebührenpflichtige Leistungen}} \times 100$
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z2: Erhalt und Verbesserung der Leistungsfähigkeit durch angemessenen Verwaltungsservice und moderne Infrastruktur (Kennzahlen 202 bis 205)

Kennzahl	Bezeichnung
B_256_01_202	2.Anteil der Personalkosten der zentralen Intendanz an den gesamten Personalkosten
B_256_01_203	3.Durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigten
B_256_01_204	4.Personalbetreuungsrelevante Beschäftigungsverhältnisse
B_256_01_205	5.Durchschnittliche Quadratmeter pro Beschäftigten

Bezeichnung der Kennzahl	2. Anteil der Personalkosten der zentralen Intendanz an den gesamten Personalkosten
Ordnungskennziffer	B_256_01_202
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl wird der Ressourceneinsatz für einen angemessenen Verwaltungsservice gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine Änderung des Kennzahlenwertes kann Handlungsbedarf bezüglich der Höhe oder/und der Effektivität und Effizienz des Ressourceneinsatzes in der zentralen Intendanz auslösen.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Personalkosten der zentralen Intendanz} \times 100}{\text{Gesamte Personalkosten}}$ Die Personalkosten der zentralen Intendanz beinhalten alle Kosten der Intendanz abzüglich der Kosten der Verwendungsnachweisprüfung und der Gesundheitswirtschaft.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	3. Durchschnittliche Personalbetreuungskosten pro Beschäftigten
Ordnungskennziffer	B_256_01_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl werden die Sicherstellung eines angemessenen Verwaltungsservices sowie die Effizienz der Personalbetreuung gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung des Kennzahlenwertes gibt Aufschluss über den künftig erforderlichen Ressourcenbedarf in der Personalbetreuung.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Kosten der Personalbetreuung} \times 100}{\text{Anzahl der Beschäftigten}}$ Die Kosten der Personalbetreuung beinhalten die Kosten der Personalverwaltung. Die Anzahl der Beschäftigten setzen sich zusammen aus der Anzahl aktiver und passiver Beschäftigten zuzüglich der beurlaubten Beamten des Landesbetriebs Krankenhäuser Hamburg (LBK) und zuzüglich ehrenamtlicher Pharmazieräte (= „betreute Akten“).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	4. Personalbetreuungsrelevante Beschäftigungsverhältnisse
Ordnungskennziffer	B_256_01_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl personalbetreuungsrelevanter Beschäftigungsverhältnisse begründet wesentlich den Ressourcenbedarf in der zentralen Intendanz zur Sicherstellung eines angemessenen Verwaltungsservices und einer modernen Infrastruktur.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Anzahl personalbetreuungsrelevanter Beschäftigungsverhältnisse setzt sich zusammen aus der Anzahl aktiver und passiver Beschäftigten zuzüglich der beurlaubten Beamten des LBK und zuzüglich ehrenamtlicher Pharmazieräte (= „betreute Akten“).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl ist Bestandteil der Kennzahl 3 und kann als weitere

	Erläuterung dieser Kennzahl dienen.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl
Bezeichnung der Kennzahl	5. Durchschnittliche Quadratmeter pro Beschäftigten
Ordnungskennziffer	B_256_01_205
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl ist zum einen ein Indikator für eine angemessene, moderne Infrastruktur, zum anderen begründet sie den Ressourcenbedarf für Gebäudekosten.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine Änderung des Kennzahlenwertes kann Handlungsbedarf bezüglich des Bedarfes an der künftigen Ausstattung mit (Bürofläche) auslösen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Anzahl Quadratmeter}}{\text{Anzahl der Beschäftigten}} \times 100$ Basis: Flächenoptimierungsprogramm der Finanzbehörde (nur Mietfläche: Billstraße 80, 80a, 84, Friesenstraße)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

1.2.2 Produktgruppe 256.02 Institut für Hygiene und Umwelt

Z1: Gesamtsteuerung des Instituts für Hygiene und Umwelt als Einrichtung nach § 106 LHO (Kennzahl 201)

Kennzahl	Bezeichnung
B_256_02_201	1. Anteil der Zuführung der FHH an den gesamten Aufwendungen des Wirtschaftsplans

Bezeichnung der Kennzahl	1. Anteil der Zuführung der FHH an den gesamten Aufwendungen des Wirtschaftsplans
Ordnungskennziffer	B_256_02_201
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl wird der Grad der wirtschaftlichen Selbständigkeit des Instituts für Hygiene und Umwelt und damit Bedeutung und Umfang einer (outputorientierten) Gesamtsteuerung gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine Änderung des Kennzahlenwertes kann Handlungsbedarf bezüglich der Zuführung oder/und der Effektivität und Effizienz des Ressourceneinsatzes des Landesbetriebes auslösen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Entgelte der FHH}}{\text{Gesamtaufwendungen des HU}} \times 100$
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z2: Effizienter und effektiver Einsatz der für die Aufgaben Gesundheit und Verbraucherschutz notwendigen Zuweisung (Kennzahlen 202 und 203)

Kennzahl	Bezeichnung
B_256_02_202	2.Durchschnittliche Zuführung pro Untersuchungsparameter
B_256_02_203	3.Untersuchungsparameter

Bezeichnung der Kennzahl	2. Durchschnittliche Zuführung pro Untersuchungsparameter
Ordnungskennziffer	B_256_02_202
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl wird der effiziente und effektive Ressourceneinsatz für die Aufgaben Gesundheit und Verbraucherschutz gemessen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine Änderung des Kennzahlenwertes kann Handlungsbedarf bezüglich der Zuführung oder/und der Effektivität und Effizienz des Ressourceneinsatzes des Landesbetriebes auslösen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Zuführung der BGV}}{\text{Anzahl Untersuchungen für die BGV}} \times 100$
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	3. Untersuchungsparameter
Ordnungskennziffer	B_256_02_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl spiegelt einen wesentlichen Teil des Leistungsumfanges des Instituts für Hygiene und Umwelt wider.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Ressourcenbegründende Kennzahl
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Untersuchungsparameter
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl ist Bestandteil der Kennzahl 2 und kann als weitere Erläuterung dieser Kennzahl dienen. Ein Untersuchungsparameter ist derjenige chemische Stoff, biologische Indikator oder Sachverhalt, dessen Gehalt bzw. Größe im zu untersuchenden Material bestimmt wird. Zum Beispiel wird eine Probe Himalaya-Salz auf die Schwermetalle Eisen und Kupfer und die lebensmittelrechtliche Kennzeichnung untersucht - das sind drei Untersuchungsparameter an einer Probe.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.2.3 Produktgruppe 256.03 Zentraler Ansatz

Die Produktgruppe Zentraler Ansatz weist keine Ziele und Kennzahlen aus

1.3 Kennzahlen Aufgabenbereich 257 Gesundheit

1.3.1 Produktgruppe 257.01 Gesundheit

Z 1: Verbesserung der Gesundheit der Hamburger Bevölkerung (Kennzahl 201)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_201	1.Vorzeitige Sterblichkeit pro 100.000 Einwohner

Bezeichnung der Kennzahl	1. Vorzeitige Sterblichkeit pro 100.000 Einwohner
Ordnungskennziffer	B_257_01_201
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Bei der Kennzahl handelt es sich um einen allgemeinen, weit verbreiteten und erprobten Indikator für den Gesundheitszustand der Bevölkerung. Bei der Bewertung dieses Indikators ist zu beachten, dass bei Veränderungen grundsätzlich von einem multikausalen Geschehen auszugehen ist.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist zwar als bedingt beeinflussbar einzustufen, hat aber - als wirkungsorientierte Kennzahl - eine hohe gesundheitspolitische Bedeutung. Es ist davon auszugehen, dass geeignete gesundheitspolitische Maßnahmen zur Stabilisierung einer geringen vorzeitigen Sterblichkeit beziehungsweise auch zur weiteren Minderung beitragen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Summe aller Sterbefälle unter 65 Jahren in Hamburg</u> 100.000 Einwohner in Hamburg
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich (mit einer Zeitverzögerung von einem Jahr)
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 2: Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Gesundheit und Pflege (Kennzahlen 202 bis 209)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_202	2.Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse
B_257_01_203	3.Neuansträge auf Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses in einem akademischen und nicht-akademischen Gesundheitsberuf und Gesundheitsfachberuf
B_257_01_204	4.Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
B_257_01_205	5.Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege – Männer
B_257_01_206	6.Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz
B_257_01_207	7.Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz – Männer

B_257_01_208	8.Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege
B_257_01_209	9.Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege – Männer

Bezeichnung der Kennzahl	2. Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse
Ordnungskennziffer	B_257_01_202
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse trägt zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine Veränderung der Anzahl der Anerkennungen ausländischer Berufsabschlüsse kann Hinweise auf die Attraktivität des Hamburger Gesundheitswesens liefern und gegebenenfalls weitere gesundheitspolitische Maßnahmen erfordern.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Anerkennungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Aufgrund unterjähriger saisonaler Schwankungen ist eine jährliche Auswertung angezeigt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	3. Neuanträge auf Anerkennung eines ausländischen Berufsabschlusses in einem akademischen und nicht-akademischen Gesundheitsberuf und Gesundheitsfachberuf
Ordnungskennziffer	B_257_01_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Eine steigende Anzahl von Neuanträgen trägt zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine Veränderung der Kennzahlenwerte kann Hinweise auf die Attraktivität des Hamburger Gesundheitswesens liefern und gegebenenfalls weitere gesundheitspolitische Maßnahmen erfordern.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Neuanträge
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Anzahl der Neuanträge lässt Rückschlüsse auf die Tendenz der zu erwartenden anzuerkennenden ausländischen Berufsabschlüsse zu. Dabei ist zu beachten, dass die Bearbeitung der Anträge sich in der Regel über einen langen Zeitraum erstreckt, da die erforderlichen Nachweise häufig nur schwer und schleppend zu erbringen sind und die Erstellung erforderlicher Gutachten durch die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen eine lange Zeit in Anspruch nimmt. Aufgrund unterjähriger saisonaler Schwankungen ist eine jährliche Auswertung angezeigt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	4. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Ordnungskennziffer	B_257_01_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel	Eine steigende Anzahl von erfolgreich abgeschlossenen Ausbil-

der Produktgruppe	dungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege trägt zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Kennzahlenwerte zeigt den Erfolg gesundheitspolitischer Maßnahmen auf beziehungsweise weist auf mögliche Handlungsbedarfe hin.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl erfolgreich abgeschlossener Ausbildungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Aufgrund unterjähriger saisonaler Schwankungen ist eine jährliche Auswertung angezeigt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	5. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege - Männer
Ordnungskennziffer	B_257_01_205
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Förderung von Männern in der Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege ist ein weiterer Baustein zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Gesundheit und Pflege.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Beruf der Gesundheits- und Krankenpflege und Gesundheits- und Kinderkrankenpflege wird bislang überwiegend von Frauen ausgeübt. Die Entwicklung der Kennzahlenwerte zeigt den Erfolg gesundheitspolitischer Maßnahmen auf beziehungsweise weist auf mögliche Handlungsbedarfe hin.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Prozentualer Anteil der Männer an den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen zur Gesundheits- und Krankenpflege, Gesundheits- und Kinderkrankenpflege
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Ausgehend vom Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm 2013-2015 (Dr. 20/7126), mit dem vom Senat beschlossen wurde, geschlechterbezogene Aussagen im Rahmen der Ziele und Kennzahlen zu treffen, werden die Ausbildungen in Pflegeberufen nach Geschlechtern ausgewertet. Aufgrund unterjähriger saisonaler Schwankungen ist eine jährliche Auswertung angezeigt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	6. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz
Ordnungskennziffer	B_257_01_206
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Eine steigende Anzahl von erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz trägt zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Kennzahlenwerte zeigt den Erfolg gesundheitspolitischer Maßnahmen auf beziehungsweise weist auf mögliche Handlungsbedarfe hin.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl erfolgreich abgeschlossener Ausbildungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Aufgrund unterjähriger saisonaler Schwankungen ist eine jährliche Auswertung angezeigt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	7. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz - Männer
Ordnungskennziffer	B_257_01_207
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Förderung von Männern in der Ausbildung zur Gesundheits- und Pflegeassistenz ist ein weiterer Baustein zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Gesundheit und Pflege.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Beruf der Gesundheits- und Pflegeassistenz wird bislang überwiegend von Frauen ausgeübt. Die Entwicklung der Kennzahlenwerte zeigt den Erfolg gesundheitspolitischer Maßnahmen auf beziehungsweise weist auf mögliche Handlungsbedarfe hin.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Prozentualer Anteil der Männer an den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen zur Gesundheits- und Pflegeassistenz
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 5
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	8. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege
Ordnungskennziffer	B_257_01_208
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Eine steigende Anzahl von erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen zur Altenpflege trägt zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Kennzahlenwerte zeigt den Erfolg gesundheitspolitischer Maßnahmen auf beziehungsweise weist auf mögliche Handlungsbedarfe hin.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl erfolgreich abgeschlossener Ausbildungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 5
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	9. Erfolgreich abgeschlossene Ausbildung zur Altenpflege - Männer
Ordnungskennziffer	B_257_01_209
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Förderung von Männern in der Ausbildung zur Altenpflege ist ein weiterer Baustein zur Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses in Gesundheit und Pflege.

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Der Beruf der Altenpflege wird bislang überwiegend von Frauen ausgeübt. Die Entwicklung der Kennzahlenwerte zeigt den Erfolg gesundheitspolitischer Maßnahmen auf beziehungsweise weist auf mögliche Handlungsbedarfe hin.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Prozentualer Anteil der Männer an den erfolgreich abgeschlossenen Ausbildungen zur Altenpflege
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 5
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 3: Optimierung der Hygieneorganisationstruktur in den Hamburger Krankenhäusern (Kennzahl 210)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_210	10. Erkrankte Personen durch Ausbrüche an nosokomialen Infektionen in Krankenhäusern

Bezeichnung der Kennzahl	10. Erkrankte Personen durch Ausbrüche an nosokomialen Infektionen in Krankenhäusern
Ordnungskennziffer	B_257_01_210
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl gibt Auskunft über die Entwicklung des Ausbruchsgeschehens von nosokomialen Infektionen in Krankenhäusern. Sie dient als Parameter zur Beurteilung der Güte des Hygienemanagements von Einrichtungen zur stationären Versorgung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Ein erheblicher Anstieg der Kennzahlenwerte würde Anlass geben, erforderliche Maßnahmen zu initiieren.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der betroffenen Personen, die eine nosokomiale Infektion im Zusammenhang mit einem Ausbruchsgeschehen im Krankenhaus erworben haben.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Anzahl zukünftig erkrankter Personen ist nicht planbar, sondern einem epidemiologischen Geschehen unterworfen. Mit einer weiteren Optimierung des Hygienemanagements in den Einrichtungen der stationären Versorgung ist zu erwarten, dass die Anzahl von Personen, die von einem Ausbruchsgeschehen betroffen sind, eher zurückgehen wird beziehungsweise ein Niveau sichert, welches den Wert von 1.500 nicht übersteigt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

**Z 4: Bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Versorgung von suchtkranken Menschen
(Kennzahlen 211 bis 218)**

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_211	11.Ambulante Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsangebote
B_257_01_212	12.Erreichte Klientinnen und Klienten
B_257_01_213	13.Qualifizierte Vermittlungen
B_257_01_214	14.Psychosoziale Betreuungen
B_257_01_215	15.Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen
B_257_01_216	16.Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen mit einer Dauer von mehr als 12 Monaten (durchgehend)
B_257_01_217	17.In Anspruch genommene stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen
B_257_01_218	18.Durchschnittliche Pro-Kopf-Ausgaben von Eingliederungshilfe-Maßnahmen

Bezeichnung der Kennzahl	11. Ambulante Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsangebote
Ordnungskennziffer	B_257_01_211
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Suchthilfeangebote in Hamburg ist ein zentrales Instrument im Rahmen des niedrigschwelligen Präventions- und Versorgungssystems der ambulanten Drogenhilfe. Die vielfältigen Angebote dienen dazu, in den Stadtteilen frühzeitig Hilfe anzubieten, um den Konsum von Drogen zu verhindern oder Abhängigkeiten zu bekämpfen beziehungsweise einzudämmen. Die ambulanten Kontakt-, Beratungs- und Behandlungsangebote tragen zur Zielerreichung bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl aller etablierten ambulanten Suchthilfeangebote und Projekte
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	12. Erreichte Klientinnen und Klienten
Ordnungskennziffer	B_257_01_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der erreichten (unterschiedlichen) Personen dokumentiert eine bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Versorgung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Auffällige Veränderungen erfordern gegebenenfalls strategische Steuerungsmaßnahmen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der erreichten Klientinnen und Klienten

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	13. Qualifizierte Vermittlungen
Ordnungskennziffer	B_257_01_213
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl qualifizierter Vermittlungen dokumentiert eine bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Versorgung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Auffällige Veränderungen erfordern gegebenenfalls strategische Steuerungsmaßnahmen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl erfolgreich beendeter Betreuungsprozesse (reguläre Beendigung oder Beendigung durch Weitervermittlung)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Unter „qualifiziert“ werden erfolgreiche Weitervermittlungen an andere Einrichtungen, Institutionen etc. verstanden. Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	14. Psychosoziale Betreuungen
Ordnungskennziffer	B_257_01_214
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl psychosozialer Betreuungen dokumentiert die bedarfsgerechte Versorgung substituierter suchtkranker Menschen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist für die Weiterentwicklung der psychosozialen Betreuung relevant. Sie ist zudem ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl psychosozialer Betreuungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	15. Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen
Ordnungskennziffer	B_257_01_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen dokumentiert die bedarfsgerechte Versorgung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist für die Angebotsentwicklung für Eingliederungshilfe-Maßnahmen in Hamburg relevant. Sie ist zudem ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen Es wird die Anzahl unterschiedlicher Personen gezählt.

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	16. Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen mit einer Dauer von mehr als 12 Monaten (durchgehend)
Ordnungskennziffer	B_257_01_216
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen dokumentiert die bedarfsgerechte Versorgung mit langfristigen Maßnahmen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist für die Angebotsentwicklung für langfristige Eingliederungshilfe-Maßnahmen in Hamburg relevant. Sie ist zudem ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Empfänger von Eingliederungshilfe-Maßnahmen mit einer Dauer von mehr als 12 Monaten. Es wird die Anzahl unterschiedlicher Personen gezählt.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	17. In Anspruch genommene stationäre, teilstationäre und ambulante Maßnahmen
Ordnungskennziffer	B_257_01_217
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der in Anspruch genommenen Maßnahmen stellt den Teil der bedarfsgerechten Versorgung dar, welcher im Rahmen der gesetzlichen Leistung (Eingliederungshilfe) erfolgt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist in Verbindung mit der Kennzahl Nr. 15 ressourcenbegründend und die Relation zwischen der Anzahl von Empfängern von Eingliederungshilfe-Maßnahmen und dieser Kennzahl ist steuerungsrelevant.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Maßnahmen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	18. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten von Eingliederungshilfe-Maßnahmen
Ordnungskennziffer	B_257_01_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl dokumentiert den finanziellen Bedarf für eine bedarfsgerechte und zielgruppenorientierte Versorgung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl dokumentiert die Kostenentwicklung von Eingliederungshilfe-Maßnahmen pro Person und ist ressourcenbegründend. Eine deutliche Steigerung erfordert gegebenenfalls Steuerungsmaßnahmen.

Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Kosten der Eingliederungshilfe-Maßnahmen</u> Anzahl unterschiedlicher Personen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 5: Darstellung und Bewertung von gesundheitsrelevanten Daten und Erkenntnissen im Rahmen der Gesundheitsberichterstattung (inklusive Hamburgisches Krebsregister) (Kennzahlen 20 und 21)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_220	20. Anteil der Kinder, die bei der Schuleingangsuntersuchung nachweisbar an der Früherkennungsuntersuchung U6 und U7 teilgenommen hatten
B_257_01_221	21. Meldungen über Neuerkrankungen an das Hamburgische Krebsregister

Bezeichnung der Kennzahl	20. Anteil der Kinder, die bei der Schuleingangsuntersuchung nachweisbar an der Früherkennungsuntersuchung U6 und U7 teilgenommen hatten
Ordnungskennziffer	B_257_01_220
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Auswertungen der jährlichen Schuleingangsuntersuchungen erlauben ein Monitoring der Kindergesundheit in Hamburg.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl verdeutlicht die Akzeptanz der von den gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen finanzierten, freiwilligen Kinderfrüherkennungsuntersuchungen U6 und U7. Eine Steigerung der Inanspruchnahme ist ein wichtiges gesundheitspolitisches Ziel unter anderem im Kontext der Frühen Hilfen und des Einladungswesens. Die Beteiligung und Akzeptanz wird als bedingt beeinflussbar eingestuft.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Anzahl Kinder, die an der U6/U7 teilgenommen haben</u> x 100 Anzahl Kinder Gesamt Berechnungsgrundlage sind die Kinder, deren Eltern zum Zeitpunkt der Einschulungsuntersuchung das gelbe Untersuchungsheft vorgelegt haben.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die bei den 6-jährigen Kindern dokumentierten U6 und U7 Untersuchungen wurden vier bis fünf Jahre zuvor durchgeführt. Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	21. An das Hamburgische Krebsregister gemeldete Neuerkrankungsfälle
Ordnungskennziffer	B_257_01_221

Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Meldungen über Neuerkrankungen sind eine wichtige Grundlage für die Darstellung und Bewertung der gesundheitlichen Entwicklung in der Onkologie.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die dem Hamburgischen Krebsregister (HKR) gemeldeten Krebsneuerkrankungsfälle spiegeln die Versorgungsleistung Hamburgs im onkologischen Bereich wider. Sie dienen darüber hinaus als Berechnungsgrundlage der 90 % Förderung des klinischen Krebsregisters durch die gesetzliche Krankenversicherung.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der an das HKR übermittelten Meldungen zu Neuerkrankungen mit Diagnosen nach § 65c SGB V
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Aufgrund des noch nicht abgeschlossenen Aufbaus der klinischen Krebsregistrierung nach § 65c SGB V in Deutschland ist die Kennzahl derzeit noch nicht stabil.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 6: Angebote zur Gesundheitsförderung und Prävention (Kennzahlen 222 bis 225)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_222	22. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Gesundheitsförderung und Selbsthilfe
B_257_01_223	23. Qualifizierte HIV-Beratungen
B_257_01_224	24. Qualifizierte HIV-Beratungen - Frauen
B_257_01_225	25. Qualifizierte HIV-Beratungen - Männer

Bezeichnung der Kennzahl	22. Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Gesundheitsförderung und Selbsthilfe
Ordnungskennziffer	B_257_01_222
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Verbesserung der Gesundheit der Hamburger Bevölkerung (siehe Ziel 1) setzt eine sachgerechte Fortbildung und Informationsvermittlung voraus. Darüber hinaus fließt das Praxiswissen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus solchen Veranstaltungen in die fachbehördlichen Planungen ein.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Angebote für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren sind ein wichtiges Instrument zur weiteren Qualitätssicherung der Gesundheitsförderung und Prävention.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der durchgeführten hamburgweiten Veranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die unter wesentlicher Beteiligung (finanziell und fachlich) der BGV durchgeführt werden.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	23. Qualifizierte HIV-Beratungen
--------------------------	----------------------------------

Ordnungskennziffer	B_257_01_223
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl gibt Aufschluss darüber, inwieweit die Ansprache der Zielgruppe gelingt und Angebote zu HIV und AIDS wahrgenommen werden. Qualifizierte HIV-Beratungen und die daraus resultierenden HIV-Untersuchungen leisten einen Beitrag zur Primär- und Sekundärprävention von HIV/AIDS.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Eine Veränderung des Kennzahlenwertes erfordert unter Berücksichtigung veränderter Rahmenbedingungen (zum Beispiel weiterer Präventionsstrategien) eine Überprüfung im Hinblick auf die Zielgruppenansprache.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der HIV-Testberatungen + Anzahl der HIV-Befundmitteilungen im Centrum für AIDS und sexuell übertragbare Krankheiten Altona (CASA blanca) + Anzahl der medizinischen Beratungen durch die Ärztin von CASA blanca in der Sprechstunde bei Hein & Fiete
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	24. Qualifizierte HIV-Beratungen - Frauen
Ordnungskennziffer	B_257_01_224
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 23
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Siehe Kennzahl 23
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der HIV-Testberatungen + Anzahl der HIV-Befundmitteilungen bei CASA blanca bei Frauen und Trans* x 100 / Anzahl der HIV-Testberatungen + Anzahl der HIV-Befundmitteilungen bei CASA blanca + Anzahl der medizinischen Beratungen durch die Ärztin von CASA blanca in der Sprechstunde bei Hein & Fiete
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Ausgehend vom Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm 2013-2015 (Dr. 20/7126), mit dem vom Senat beschlossen wurde, geschlechterbezogene Aussagen im Rahmen der Ziele und Kennzahlen zu treffen, werden die HIV-Beratungen gendermäßig ausgewertet. Transgender werden den Frauen zugerechnet.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	25. Qualifizierte HIV-Beratungen - Männer
Ordnungskennziffer	B_257_01_225
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 23

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Siehe Kennzahl 23
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der HIV-Testberatungen + Anzahl der HIV-Befundmitteilungen bei CASA blanca + Anzahl der medizinischen Beratungen durch die Ärztin von CASA blanca in der Sprechstunde bei Hein & Fiete bei Männern x 100 / Anzahl der HIV-Testberatungen + Anzahl der HIV-Befundmitteilungen bei CASA blanca + Anzahl der medizinischen Beratungen durch die Ärztin von CASA blanca in der Sprechstunde bei Hein & Fiete
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 24 Bei Hein & Fiete wird kein Geschlecht erhoben, mit wenigen Ausnahmen handelt es sich hier um Männer. Alle Beratungen werden den Männern zugerechnet.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 7: Bedarfsgerechte und effiziente Krankenhausversorgung (Kennzahlen 226 und 227)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_226	26.Krankenhausbetten (vollstationäre Planbetten)
B_257_01_227	27.Teilstationäre Behandlungsplätze

Bezeichnung der Kennzahl	26. Krankenhausbetten (vollstationäre Planbetten)
Ordnungskennziffer	B_257_01_226
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Der Krankenhausplan weist die bedarfsgerechten Krankenhäuser nach gegenwärtiger und zukünftiger Aufgabenstellung aus, insbesondere nach Standort, vollstationären Betten und teilstationären Behandlungsätzen, Fachgebieten, Versorgungsauftrag und Trägerschaft (§ 15 Abs. 4 Satz 1 des Hamburgischen Krankenhausgesetzes).
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Krankenhausbetten gemäß aktuellem Krankenhausplan der Freien und Hansestadt Hamburg (FHH)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl ist Bestandteil der Kennzahl 28. Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	27. Teilstationäre Behandlungsplätze
Ordnungskennziffer	B_257_01_227
Bezug der Kennzahl zum Ziel	Siehe Kennzahl 26

der Produktgruppe	
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl teilstationärer Behandlungsplätze gemäß aktuellem Krankenhausplan der FHH.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl ist Bestandteil der Kennzahl 28. Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 8: Ausreichende Investitionsfinanzierung nach dem HmbKHG (Kennzahl 228 und 229)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_228	28.KHG-Mittel je Planbett für KHG-geförderte Krankenhäuser pro Jahr
B_257_01_229	29.Jährliche Fördermittel nach dem HmbKHG insgesamt

Bezeichnung der Kennzahl	28. KHG-Mittel je Planbett und Platz für KHG-geförderte Krankenhäuser pro Jahr
Ordnungskennziffer	B_257_01_228
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl dokumentiert den finanziellen Bedarf für eine ausreichende Investitionsfinanzierung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Eine deutliche Steigerung erfordert gegebenenfalls Steuerungsmaßnahmen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>KHG-Mittel gemäß Haushaltsplan der FHH</u> Anzahl Planbetten + Anzahl Behandlungsplätze gemäß aktuellem Krankenhausplan der FHH Zur Ermittlung der Kennzahlenwerte werden die Anzahl der Betten und Behandlungsplätze (Kennzahlen 26 und 27) um die nicht KHG-geförderten Krankenhäuser Universitätsklinikum Eppendorf, Universitäres Herzzentrum GmbH, Bundeswehrkrankenhaus und das BG-Klinikum reduziert.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	29. Jährliche Fördermittel nach dem HmbKHG insgesamt
Ordnungskennziffer	B_257_01_229
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 28
Erläuterung zur Notwendigkeit,	Ausweis der gesamten Förderungen nach dem Hamburgischen

diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Krankenhausgesetz (HmbKHG) im Haushaltsplan
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Krankenhausinvestitionen Einzel- und Pauschalförderung + Anteil der Versorgungsplanung am Kontenbereich Transferleistungen („Mietzuschüsse“ gemäß § 23 HmbKHG)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 9: Bedarfsgerechtes Angebot an Behandlungsplätzen für den Vollzug der Maßregeln gemäß §§ 63 und 64 StGB (Kennzahl 230)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_230	30.Berechnungstage (stationäre Unterbringung in der Maßregelvollzugseinrichtung)

Bezeichnung der Kennzahl	30. Berechnungstage (stationäre Unterbringung in der Maßregelvollzugseinrichtung)
Ordnungskennziffer	B_257_01_230
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Berechnungstage dokumentiert das bedarfsgerechte Angebot an Behandlungsplätzen im Maßregelvollzug.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Berechnungstage gemäß §§ 63, 64 StGB insgesamt (BGV) + Anzahl Berechnungstage Therapeutischer Urlaub aus von der Asklepios Klinik Nord Ochsenzoll zugeliferten Übersicht
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 10: Nachhaltige und effektive soziale Sicherung im Rahmen der Kranken-, Pflege-, Unfall- und Rentenversicherung, einschließlich rechtlicher Weiterentwicklung und Aufsicht (Kennzahl 231)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_231	31.Erledigungsquote der an die BGV herangetragenen Rechtsprüfungen, Petitionen, Eingaben und Beschwerden zur Sozialversicherung

Bezeichnung der Kennzahl	31. Erledigungsquote der an die BGV herangetragenen Rechtsprüfungen, Petitionen, Eingaben und Beschwerden zur Sozialversicherung
--------------------------	--

Ordnungskennziffer	B_257_01_231
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Eine hohe Erledigungsquote trägt zur Zielerreichung bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Zudem erfordert ein Sinken der Erledigungsquoten Steuerungsmaßnahmen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{erledigte Rechtsprüfungen, Petitionen etc.}}{\text{an die BGV herangetragenen Rechtsprüfungen, Petitionen etc.}} \times 100$
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die an die BGV herangetragenen oben genannten Aufgaben werden zeitnah im Rahmen der Terminvorgaben abschließend bearbeitet. Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 11: Vorhalten einer leistungsfähigen, zahlenmäßig ausreichenden, wirtschaftlichen und aufeinander abgestimmten pflegerischen Versorgungsstruktur, die insbesondere den Verbleib in der Häuslichkeit bedarfsgerecht ermöglicht (Kennzahlen 232 bis 234)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_232	32. Erstkontakte in Beratungszentren für Seniorinnen und Senioren, Hilfe- und Pflegebedürftige / Pflegestützpunkten

Bezeichnung der Kennzahl	32. Erstkontakte in Beratungszentren für Seniorinnen und Senioren, Hilfe- und Pflegebedürftige / Pflegestützpunkten
Ordnungskennziffer	B_257_01_232
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Eine qualitätsgesicherte Beratungsstruktur ist Grundlage für die Organisation einer bedarfsgerechten pflegerischen Versorgung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Entwicklung der Kennzahlenwerte zeigt den Erfolg gesundheitspolitischer Maßnahmen auf beziehungsweise weist auf mögliche Handlungsbedarfe hin.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Erstkontakte
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 12: Sicherung der Pflegequalität (Kennzahl 235)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_235	35. Anteil der Hamburger Verstorbenen mit höhergradigem Dekubitus an allen in Hamburg kremierten Hamburger Verstorbenen

Bezeichnung der Kennzahl	35. Anteil der Hamburger Verstorbenen mit höhergradigem Dekubitus an allen in Hamburg kremierten Hamburger Verstorbenen
Ordnungskennziffer	B_257_01_235
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Höhergradige Dekubitusgeschwüre (Druckgeschwüre) sind grundsätzlich schwere Pflegemängel. Dieser spezifische Mangel wird in Hamburg zentral erfasst und eignet sich als Indikator für Pflegequalität.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ein geeigneter Indikator für die Effektivität des Einsatzes öffentlicher Mittel (Hilfe zur Pflege, Personalmittel in der Fachbehörde und den Bezirksämtern).
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Anzahl der verstorbenen Hamburgerinnen und Hamburger mit Dekubitus Grad III oder IV x 100</u> Anzahl aller in Hamburg kremierten Hamburgerinnen und Hamburger Die Zahl der Betroffenen wird vom Institut für Rechtsmedizin am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf ermittelt, das im Auftrag der Stadt und anderer Kommunen die gesetzlich vorgeschriebene zweite Leichenschau vor der Kremierung durchführt. Einbezogen werden jeweils nur Personen mit letztem Wohnsitz in Hamburg.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahlenwerte können nur jährlich erhoben werden.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 13: Sicherstellung der individuellen pflegerischen Versorgung durch bedarfsgerechte und wirtschaftliche Hilfen zur Pflege nach dem SGB XII (Kennzahlen 236 bis 251)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_236	36. Empfänger häuslicher Pflegehilfen
B_257_01_237	37. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Frauen
B_257_01_238	38. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Männer
B_257_01_239	39. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen
B_257_01_240	40. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Frauen
B_257_01_241	41. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Männer
B_257_01_242	42. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Kurzzeitpflege
B_257_01_243	43. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Tagespflege
B_257_01_244	44. Empfänger stationärer Pflegehilfen

B_257_01_245	45. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Frauen
B_257_01_246	46. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Männer
B_257_01_247	47. Durchschnittliche Pro-Kopf- Kosten je Empfänger und Monat für häusliche Pflegehilfen
B_257_01_248	48. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen
B_257_01_249	49. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Kurzzeitpflege
B_257_01_250	50. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Tagespflege
B_257_01_251	51. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für stationäre Pflegehilfen

Bezeichnung der Kennzahl	36. Empfänger häuslicher Pflegehilfen
Ordnungskennziffer	B_257_01_236
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Empfänger häuslicher Pflegehilfen bestimmen den Bedarf an Hilfen zur Pflege.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger häuslicher Pflegehilfen im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Daten stehen mit einer zeitlichen Verzögerung von circa drei Monaten zur Verfügung.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	37. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Frauen
Ordnungskennziffer	B_257_01_237
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 36
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger häuslicher Pflegehilfen (Frauen) im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Ausgehend vom Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm 2013-2015 (Dr. 20/7126), mit dem vom Senat beschlossen wurde, geschlechterbezogene Aussagen im Rahmen der Ziele und Kennzahlen zu treffen, werden die Empfänger von Pflegehilfen nach Geschlechtern ausgewertet. Die Daten stehen mit einer zeitlichen Verzögerung von circa drei

	Monaten zur Verfügung.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	38. Empfänger häuslicher Pflegehilfen - Männer
Ordnungskennziffer	B_257_01_238
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 36
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger häuslicher Pflegehilfen (Männer) im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 37
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	39. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen
Ordnungskennziffer	B_257_01_239
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Empfänger teilstationärer Pflegehilfen bestimmen den Bedarf an Hilfen zur Pflege.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger teilstationärer Pflegehilfen im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Daten stehen mit einer zeitlichen Verzögerung von circa drei Monaten zur Verfügung.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	40. Empfänger teilstationärer - Frauen
Ordnungskennziffer	B_257_01_240
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 39
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger (Frauen) teilstationärer Pflegehilfen im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 37
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	41. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Männer
Ordnungskennziffer	B_257_01_241
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 39
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger (Männer) teilstationärer Pflegehilfen im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 37
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	42. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Kurzzeitpflege
Ordnungskennziffer	B_257_01_242
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Empfänger teilstationärer Pflegehilfen in der Kurzzeitpflege bestimmen den Bedarf an Hilfen zur Pflege.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger teilstationärer Pflegehilfen (Kurzzeitpflege) im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Daten stehen mit einer zeitlichen Verzögerung von circa drei Monaten zur Verfügung.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	43. Empfänger teilstationärer Pflegehilfen - Tagespflege
Ordnungskennziffer	B_257_01_243
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Empfänger teilstationärer Pflegehilfen in der Tagespflege bestimmen den Bedarf an Hilfen zur Pflege.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger teilstationärer Pflegehilfen (Tagespflege) im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich

Anmerkungen / Erläuterungen	Die Daten stehen mit einer zeitlichen Verzögerung von circa drei Monaten zur Verfügung.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	44. Empfänger stationärer Pflegehilfen
Ordnungskennziffer	B_257_01_244
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl der Empfänger stationärer Pflegehilfen bestimmen den Bedarf an Hilfen zur Pflege.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger stationärer Pflegehilfen im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Daten stehen mit einer zeitlichen Verzögerung von circa drei Monaten zur Verfügung.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	45. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Frauen
Ordnungskennziffer	B_257_01_245
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 44
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger (Frauen) stationärer Pflegehilfen im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 37
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	46. Empfänger stationärer Pflegehilfen - Männer
Ordnungskennziffer	B_257_01_246
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 44
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Auswertung der kumulierten Anzahl der Empfänger (Männer) stationärer Pflegehilfen im Verlauf eines Monats und Durchschnittsbetrachtung über den zu betrachtenden Zeitraum

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 37
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	47. Durchschnittliche Pro-Kopf- Kosten je Empfänger und Monat für häusliche Pflegehilfen
Ordnungskennziffer	B_257_01_247
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet die Wirtschaftlichkeit der Hilfen zur Pflege ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Die Kennzahl ist bedingt im Rahmen von Vergütungsverhandlungen für einzelne Pflegeeinrichtungen von der BGV steuerbar. Sie ist politisch bedeutend hinsichtlich der Belastung (Eigenanteil) der pflegebedürftigen Selbstzahler.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Kosten der häuslichen Pflegehilfen</u> Anzahl Empfänger häuslicher Pflegehilfen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Da die Daten der Empfängerzahlen mit einer zeitlichen Verzögerung von circa drei Monaten im Datawarehouse zu Verfügung stehen, können die zu vergleichenden durchschnittlichen Pro-Kopf-Kosten ebenfalls nur mit einer zeitlichen Verzögerung berechnet werden.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	48. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen
Ordnungskennziffer	B_257_01_248
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 47
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Siehe Kennzahl 47
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Kosten der teilstationären Pflegehilfen</u> Anzahl Empfänger teilstationärer Pflegehilfen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 47
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	49. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Kurzzeitpflege
Ordnungskennziffer	B_257_01_249
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 47

Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Siehe Kennzahl 47
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Kosten der teilstationären Pflegehilfen in der Kurzzeitpflege</u> Anzahl Empfänger teilstationärer Pflegehilfen in der Kurzzeitpflege
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 47
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	50. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für teilstationäre Pflegehilfen - Tagespflege
Ordnungskennziffer	B_257_01_250
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 47
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Siehe Kennzahl 47
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Kosten der teilstationären Pflegehilfen in der Tagespflege</u> Anzahl Empfänger teilstationärer Pflegehilfen in der Tagespflege
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 47
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	51. Durchschnittliche Pro-Kopf-Kosten je Empfänger und Monat für stationäre Pflegehilfen
Ordnungskennziffer	B_257_01_251
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 47
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Siehe Kennzahl 47
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	<u>Kosten der stationären Pflegehilfen</u> Anzahl Empfänger stationärer Pflegehilfen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	halbjährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 47
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Z 14: Förderung der Übernahme von Betreuungen durch Ehrenamtliche (Kennzahl 252)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_252	52. Durch Betreuungsvereine an Ehrenamtliche vermittelte Betreuungen

Bezeichnung der Kennzahl	52. Durch Betreuungsvereine an Ehrenamtliche vermittelte Betreuungen
Ordnungskennziffer	B_257_01_252
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den Beitrag der Betreuungsvereine zur Vermittlung ehrenamtlicher rechtlicher Betreuer konkret ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt über den Grad der Zielerreichung Auskunft und kann bei Veränderungen Steuerungsmaßnahmen erfordern.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer Die Betreuungsvereine dokumentieren im Verlauf eines Jahres die durch Werbung, Unterstützung und Fortbildung ehrenamtlicher Betreuerinnen und Betreuer gewonnene Anzahl ehrenamtlicher Betreuerinnen beziehungsweise Betreuer. Die Anzahl der gewonnenen Betreuerinnen und Betreuer wird im Rahmen des jährlich zu erstellenden Verwendungsnachweises dokumentiert.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl kann nur jährlich im Folgejahr im Zusammenhang mit den Verwendungsnachweisen ausgewertet werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z 15: Vermeidung von Betreuerbestellung durch Aufklärung und Beratung zu Möglichkeiten der Vorsorge (Kennzahl 253)

Kennzahl	Bezeichnung
B_257_01_253	53. Teilnehmende an Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der Vorsorge

Bezeichnung der Kennzahl	53. Teilnehmende an Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der Vorsorge
Ordnungskennziffer	B_257_01_253
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl bildet den Beitrag der Betreuungsvereine zur Aufklärung und Information zum Thema Vorsorgevollmacht ab.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Auskunft über den Zielerreichungsgrad: Je mehr Bürgerinnen und Bürger an Informationsveranstaltungen zu Möglichkeiten der Vorsorge teilnehmen, desto mehr wird die Stärkung der Persönlichkeitsrechte unterstützt und kann zu einer Vermeidung von Betreuerbestellungen beigetragen werden. Die Kennzahl kann bei Veränderungen Steuerungsmaßnahmen erfordern.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Teilnehmende Die Betreuungsvereine dokumentieren im Verlauf eines Jahres die Anzahl der Veranstaltungen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Möglichkeiten der Vorsorge. Die Anzahl der Veranstaltungen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird im Rahmen des jährlich zu erstellenden Verwendungsnachweises dokumentiert.

Auswertungszeitpunkt / - zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Kennzahl kann nur jährlich im Folgejahr im Zusammenhang mit den Verwendungsnachweisen ausgewertet werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

1.3.2 Produktgruppe 257.03 Bezirkliche Zuweisungen

Erläuterungen finden sich im Vorbericht der Bezirksämter

1.4 Kennzahlen des Aufgabenbereichs 258 Verbraucherschutz

1.4.1 Produktgruppe 258.01 Verbraucherschutz

Z1: Effektive Überwachung von Lebens- und Futtermitteln (Kennzahlen 201 und 202)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_201	1.EU-Warmmeldungen
B_258_01_202	2.Futtermitteluntersuchungen nach Futtermittelkontrollplan

Bezeichnung der Kennzahl	1. EU-Warmmeldungen
Ordnungskennziffer	258_01_201
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die EU-Warmmeldungen sind ein wichtiger Baustein zur effektiven Überwachung von Lebens- und Futtermitteln.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Abweichungen beziehungsweise Entwicklungen ziehen Steuerungsmaßnahmen, zum Beispiel bezüglich des Ressourceneinsatzes, nach sich.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der über das Schnellwarnsystem des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit in der BGV eingehenden für Hamburg relevanten EU-Warn-, Info- und Rapex-Meldungen (EU-Schnellwarnsystem für Bedarfsmittelgegenstände)
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	2. Futtermitteluntersuchungen nach Futtermittelkontrollplan
Ordnungskennziffer	258_01_202
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich einer effektiven Überwachung von Futtermitteln. Die Futtermitteluntersuchungen nach dem Futtermittelkontrollplan tragen als wesentlicher Teil einer effektiven Überwachung von Futtermitteln zur Zielerreichung bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Schwerpunkte und die Untersuchungsintensität sind marktabhängig und Schwankungen unterworfen. Daraus kann sich Handlungsbedarf hinsichtlich des Ressourceneinsatzes ergeben.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der von der Futtermittelüberwachung beauftragten Parameter Es werden die untersuchten Analyseparameter gezählt (zum Beispiel Konservierungsmittel, Antioxidationsmittel, Aflatoxine). Die Anzahl ergibt sich aus dem länderübergreifenden Futtermittelkontrollplan unter Berücksichtigung der spezifischen Hamburger Betriebsstruktur und der geplanten Betriebsprüfungen.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z2: Verbesserung der Tierseuchen- und Tiergesundheitssituation, der Tierarzneimittelsicherheit, des Tierschutzes (Kennzahlen 203 und 204)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_203	3.Überprüfte Tierversuchsvorhaben
B_258_01_204	4.Anträge auf Unterstützung von Maßnahmen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung

Bezeichnung der Kennzahl	3. Überprüfte Tierversuchsvorhaben
Ordnungskennziffer	258_01_203
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich der Verbesserung des Tierschutzes. Mit der Überprüfung von Tierversuchsvorhaben wird sichergestellt, dass Tierversuche tierschutzgerecht durchgeführt werden.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend, da bei Mengenänderungen - insbesondere bei einem Anstieg - Handlungsbedarf entsteht, um weiterhin alle beantragten Tierversuchsvorhaben überprüfen zu können und die Zielerreichung sicherzustellen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl überprüfte Tierversuchsvorhaben
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	4. Anträge auf Unterstützung von Maßnahmen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung
Ordnungskennziffer	258_01_204
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl werden Maßnahmen zur Vorbeugung von Tierseuchen messbar gemacht. Die Unterstützung von Maßnahmen zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung trägt zur Verbesserung der Tierseuchen- und Tiergesundheitssituation bei.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist steuerungsrelevant, auch wenn die operative Beeinflussbarkeit gering ist. Zur Steuerung kann beispielsweise mit der Aufnahme weiterer Beihilfe-Maßnahmen auf neue, akute Tierseuchengeschehen oder bundesweite Bekämpfungsstrategien reagiert werden. Damit leistet die Freie und Hansestadt Hamburg ihren Beitrag zur Vermeidung von Tierseuchen und Förderung der Gesundheit bei Tieren, die der landwirtschaftlichen Erzeugung dienen.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Die Inanspruchnahme der Maßnahme durch einen Tierhalter je Tierart und Quartal wird als ein Antrag im Sinne dieser Kennzahl gezählt. Dabei ist es unerheblich, wie viele Einzelleistungen (Untersuchungen, Abholungen etc.) der Halter im betreffenden Zeitraum erhalten hat.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Im Rahmen der vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung wird zum Beispiel im Zusammenhang mit der Bekämpfung des bovinen

	Herpesvirus Typ 1 die Untersuchung von Blut- und Milchproben mit Beihilfen unterstützt. Insgesamt gibt es sechs Einzelmaßnahmen, für die Beihilfen gewährt werden.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z3: Effektive lebensmittel- und tierseuchenrechtliche Ein- und Durchfuhrkontrolle (Kennzahl 205)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_205	5.Sendungen

Bezeichnung der Kennzahl	5. Sendungen
Ordnungskennziffer	258_01_205
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Anzahl Sendungen dokumentiert die Sicherstellung einer effektiven lebensmittel- und tierseuchenrechtlichen Ein- und Durchfuhrkontrolle.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die je Sendung erhobenen Gebühren bestimmen die Gebührenerlöse des Veterinär- und Einfuhramtes. Zudem ist die Kennzahl ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Sendungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	<p>Eine Sendung umfasst alle Lebens- oder Futtermittel, die zur gleichen Klasse gehören, in demselben (Einfuhr-) Dokument erläutert sind, mit demselben Verkehrsmittel befördert und aus demselben Drittland stammen (gemäß (EU) Nr. 669/2009).</p> <p>Die Anzahl der Sendungen ist abhängig vom Gesamtcontaineraufkommen im Hafen Hamburg.</p>
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z4: Schutz vor Gefahren durch unsichere Produkte und Schutz von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Dritter vor Gefahren durch Anlagen (Kennzahlen 206 bis 209)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_206	6.Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)
B_258_01_207	7.Festgestellte gefährliche Produkte im Verhältnis zur Probenanzahl aus Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) ProdSG
B_258_01_208	8.Besichtigungen von überwachungsbedürftigen Anlagen anlassbezogen und eigengesteuert (Aufzüge, Dampfkessel, usw.)
B_258_01_209	9.Anordnungen pro Jahr wegen nicht durchgeführter Prüfungen an überwachungsbedürftigen Anlagen

Bezeichnung der Kennzahl	6. Proben von Verbraucherprodukten gem. § 26 (1) ProdSG (Produktsicherheitsgesetz)
Ordnungskennziffer	258_01_206
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich des Schutzes vor Gefahren durch unsichere Produkte.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Proben
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Die Anzahl der Proben pro Jahr ist gesetzlich vorgeschrieben.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	7. Anteil der Proben gem. § 26 (1) ProdSG mit festgestellten gefährlichen Produkten
Ordnungskennziffer	258_01_207
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich des Schutzes vor Gefahren durch unsichere Produkte. Die Kennzahl bildet den prozentualen Anteil der untersuchten Proben mit hohen Risiken für Endkonsumenten ab und begründet damit die Notwendigkeit zur Überprüfung von Verbraucherproben.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend, weil mit ihr die erforderliche Prüftiefe und damit verbundene Qualifikation der eingesetzten Personalressourcen zur Feststellung der von Verbraucherprodukten ausgehenden Gefährdung für Endkonsumenten abgebildet wird.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Anzahl Proben mit gefährlichen Produkten}}{\text{Anzahl Proben Gesamt}} \times 100$
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	8. Besichtigungen von überwachungsbedürftigen Anlagen anlassbezogen und eigengesteuert (Aufzüge, Dampfkessel, usw.)
Ordnungskennziffer	258_01_208
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich des Schutzes von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Dritter vor Gefahren durch Anlagen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Besichtigungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.

Kennzahlentyp	Flusskennzahl
Bezeichnung der Kennzahl	9. Anordnungen pro Jahr wegen nicht durchgeführter Prüfungen an überwachungsbedürftigen Anlagen
Ordnungskennziffer	258_01_209
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich des Schutzes von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern sowie Dritter vor Gefahren durch Anlagen. Die Kennzahl bildet die Zahl der von den Betreibern überwachungsbedürftiger Anlagen nicht fristgerecht durchgeführten Prüfungen ab. Mittel- bis langfristig ist ein Sinken dieser Zahl zu erwarten und auch beabsichtigt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Zudem werden durch die Anordnungen Erlöse erzielt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl Anordnungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Durch das Anlagenkataster werden überfällige Prüfungen angezeigt. Von der Aufsichtsbehörde werden daraufhin Anordnungen an den Betreiber zur Durchführung einer Prüfung erstellt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z5: Verbesserung von Sicherheit, physischem und psychischem Gesundheitsschutz sowie Gesundheitsförderung der abhängig Beschäftigten in Hamburger (Kennzahlen 210 bis 214)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_210	10.Überprüfungen in Betrieben, auf Baustellen oder sonstigen Anlagen
B_258_01_211	11.Steigerung der überprüften Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit dem Ergebnis einer funktionierenden Arbeitsschutzorganisation
B_258_01_212	12.Gewerbeaufsichtsbeamte je 100.000 Erwerbstätige
B_258_01_213	13.Durch Betriebskontrollen kontrollierte Arbeitstage von Fahrpersonal (Lenk- und Ruhezeiten)
B_258_01_214.	14.Bearbeitete Anfragen/Anzeigen/Anträge auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes

Bezeichnung der Kennzahl	10. Überprüfungen in Betrieben, auf Baustellen oder sonstigen Anlagen
Ordnungskennziffer	258_01_210
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich der Verbesserung von Sicherheit, physischem und psychischem Gesundheitsschutz der abhängig Beschäftigten.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl aller Aktivitäten der Arbeitsschutzaufsicht, die in Betrieben, auf Baustellen oder sonstigen Anlagen im Rahmen von Besichtigungen und Besprechungen durchgeführt werden

Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	11. Steigerung der überprüften Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit dem Ergebnis einer funktionierenden Arbeitsschutzorganisation
Ordnungskennziffer	258_01_211
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Mit der Kennzahl werden Fortschritte in der Arbeitsschutzorganisation von Klein- (bis 49 Arbeitnehmer) und Mittelbetrieben (50 bis 249 Arbeitnehmer) dokumentiert.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl neu hinzugekommener KMU mit einer funktionierenden Arbeitsschutzorganisation.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Es wird die Zahl der Überprüfungen der Arbeitsschutzorganisation in KMU im betrachteten Zeitintervall erfasst und die im gleichen Intervall neu - nach einem Ampelsystem - als „grün“ eingestuften Betriebe ermittelt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	12. Gewerbeaufsichtsbeamte je 100.000 Erwerbstätige
Ordnungskennziffer	258_01_212
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Zahl der Aufsichtsbeamtinnen und -beamten muss ausreichen, um die wirksame Ausführung der Aufgaben der Arbeitsaufsicht zu gewährleisten (Internationale Arbeitsorganisation(ILO) 81, Artikel 10).
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	$\frac{\text{Anzahl Gewerbeaufsichtsbeamte (Vollkräfte)}}{\text{Anzahl der Erwerbstätigen in Hamburg}} \times 100.000$ Es werden die Personen (Vollkräfte) erfasst, die in der Aufsicht in Betrieben mit der unmittelbaren Zielsetzung tätig sind, die Sicherheit und den Gesundheitsschutz der Beschäftigten bei der Arbeit zu gewährleisten („ausgebildete Aufsichtsbeamte mit Arbeitsschutzaufgaben“).
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	jährlich
Anmerkungen / Erläuterungen	Bei der Festlegung der Zahl der Aufsichtsbeamtinnen und -beamten sind insbesondere die Zahl der im Zuständigkeitsbereich zu beaufsichtigenden Betriebe, die Größe und das Gefährdungspotenzial dieser Betriebe sowie die Gesamtzahl der Erwerbstätigen zu berücksichtigen. Die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) wie auch das Europäische Parlament haben als Richtwert

	ein Verhältnis der Arbeitsinspektorinnen und Arbeitsinspektoren zur Zahl der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von etwa 1/10.000 in industriellen Marktwirtschaften empfohlen. Die Länder erheben nach vereinheitlichten Gesichtspunkten seit 2013 entsprechende Daten für den Bericht der Bundesregierung „Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit“.
Kennzahlentyp	Bestandskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	13. Durch Betriebskontrollen kontrollierte Arbeitstage von Fahrpersonal (Lenk- und Ruhezeiten)
Ordnungskennziffer	258_01_213
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich der Verbesserung von Sicherheit, physischem und psychischem Gesundheitsschutz.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Zudem werden durch beanstandete Kontrollen Erlöse erzielt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl kontrollierter Arbeitstage des Fahrpersonals in Hamburger Speditionen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Ausgangspunkt für die Ermittlung des Kennzahlenwertes sind die Daten des Bundesamtes für Güterverkehr. Kontrollen und Kontrollumfang werden gemäß der Richtlinie 2006/22 EG durchgeführt.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	14. Bearbeitete Anfragen/ Anzeigen/ Anträge auf dem Gebiet des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
Ordnungskennziffer	258_01_214
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich der Verbesserung von Sicherheit, physischem und psychischem Gesundheitsschutz der abhängig Beschäftigten.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Alle Anfragen/ Anzeigen/ Anträge müssen bearbeitet werden.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl bearbeiteter Anfragen, Anzeigen und Anträge
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z6: Arbeitsmedizinische Präventionsforschung und poliklinische Versorgung auf hohem Niveau (Kennzahlen 215 und 216)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_215	15.Forschungsprojekte

B_258_01_216	16. Poliklinische Patientinnen und Patienten einschließlich Probandinnen und Probanden von Studien
--------------	--

Bezeichnung der Kennzahl	15. Forschungsprojekte
Ordnungskennziffer	258_01_215
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Forschungsprojekte dienen dem vorbeugenden Gesundheitsschutz bei der Arbeit sowie der Vertiefung von Erkenntnissen über die Einwirkung von Arbeit auf die Gesundheit des Menschen.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Die Anzahl der Forschungsprojekte ist ein Indikator dafür, in welchem Umfang die arbeitsmedizinische Präventionsforschung betrieben wird und Drittmittel vom Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin eingeworben werden konnten.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl aller laufenden und im Berichtszeitraum abgeschlossenen Projekte
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	16. Poliklinische Patientinnen und Patienten einschließlich Probandinnen und Probanden von Studien
Ordnungskennziffer	258_01_216
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel insbesondere hinsichtlich der poliklinischen Versorgung auf hohem Niveau. Das Zentralinstitut für Arbeitsmedizin und Maritime Medizin (ZfAM) führt eine klinische Frühdiagnostik bei arbeitsbezogenen Beschwerden zusammen mit Ambient- und Biomonitoring durch. Die Kennzahl ist ein Indikator dafür, wie intensiv das ZfAM zum Gesundheitsschutz von Beschäftigten bei der Arbeit beiträgt.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend, da für Beratung und Krankenbetreuung der poliklinischen Patientinnen und Patienten Personalressourcen erforderlich sind.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl aller erfassten Patientinnen und Patienten sowie Probandinnen und Probanden
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z7: Angemessene Arzneimittel- und Medizinprodukteüberwachung (Kennzahlen 217 und 218)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_217	17. Betriebskontrollen im Pharmaziewesen
B_258_01_218	18. Betriebskontrollen im Medizinproduktewesen

Bezeichnung der Kennzahl	17. Betriebskontrollen im Pharmaziewesen
Ordnungskennziffer	258_01_217
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich einer angemessenen Arzneimittelüberwachung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Zudem werden als Ergebnis der Inspektionen Erlöse erzielt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl aller durchzuführenden Inspektionen nach § 64 Arzneimittelgesetz
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	18. Betriebskontrollen im Medizinproduktewesen
Ordnungskennziffer	258_01_218
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich einer angemessenen Medizinprodukteüberwachung.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend. Zudem werden als Ergebnis der Inspektionen Erlöse erzielt.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl aller durchzuführenden Inspektionen nach § 26 Medizinproduktegesetz und der Medizinprodukte-Betreiberverordnung
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z8: Prävention vor umweltbedingten Gesundheitsrisiken (Kennzahl 219)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_219	19. Gesundheitliche Bewertungen von Umweltbelastungen

Bezeichnung der Kennzahl	19. Gesundheitliche Bewertungen von Umweltbelastungen
Ordnungskennziffer	258_01_219
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl ist ressourcenbegründend.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl gesundheitlicher Bewertungen
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise

Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Z9: Verbesserung des Schutzes vor unlauteren Geschäftspraktiken und der Rechte für Verbraucherinnen und Verbraucher (Kennzahlen 220 bis 225)

Kennzahl	Bezeichnung
B_258_01_220	20.Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
B_258_01_221	21.Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen
B_258_01_222	22.Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer
B_258_01_223	23.Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
B_258_01_224	24.Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen
B_258_01_225	25.Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer

Bezeichnung der Kennzahl	20. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
Ordnungskennziffer	258_01_220
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel hinsichtlich der Verbesserung des Schutzes und der Rechte für Verbraucherinnen und Verbraucher.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie viele Personen das Beratungsangebot wahrnehmen und dient als ein Indikator zur Ausrichtung der Angebote.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der Ratsuchenden in der persönlichen Terminberatung in der Verbraucherzentrale Hamburg (vzhh) Die Ermittlung erfolgt in der vzhh. Es werden alle Anmeldungen in der persönlichen Terminberatung erfasst.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	21. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen
Ordnungskennziffer	258_01_221
Bezug der Kennzahl zum Ziel	Siehe Kennzahl 20

der Produktgruppe	
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie viele Frauen das Beratungsangebot wahrnehmen und dient als ein Indikator zur Ausrichtung der Angebote.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Prozentualer Anteil der Frauen an den Ratsuchenden in der persönlichen Terminberatung in der Verbraucherzentrale Hamburg (vzhh) Die Ermittlung erfolgt in der vzhh. Es werden alle Anmeldungen von Frauen in der persönlichen Terminberatung erfasst.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Ausgehend vom Gleichstellungspolitischen Rahmenprogramm 2013-2015 (Dr. 20/7126), mit dem vom Senat beschlossen wurde, geschlechterbezogene Aussagen im Rahmen der Ziele und Kennzahlen zu treffen, werden die Beratungen in der Verbraucherzentrale Hamburg gendermäßig ausgewertet.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	22. Ratsuchende in der Beratung zu Gesundheitsdienstleistungen und Patientenschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer
Ordnungskennziffer	258_01_222
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 20
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie viele Männer das Beratungsangebot wahrnehmen und dient als ein Indikator zur Ausrichtung der Angebote.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Prozentualer Anteil der Männer an den Ratsuchenden in der persönlichen Terminberatung in der vzhh. Die Ermittlung erfolgt in der vzhh. Es werden alle Anmeldungen von Männern in der persönlichen Terminberatung erfasst.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 21
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	23. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V.
Ordnungskennziffer	258_01_223
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Die Kennzahl operationalisiert das Ziel.
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie viele Personen das Beratungsangebot wahrnehmen und dient als ein Indikator zur Ausrichtung der Angebote.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Anzahl der Ratsuchenden in der Beratung + Teilnehmende an Informationsveranstaltungen zum Thema Wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der vzhh

	Die Ermittlung erfolgt in der vzhh. Es werden alle Anmeldungen von Personen, die sich für eine Beratung anmelden und/oder an Vorträgen und Seminaren teilnehmen, erfasst.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	./.
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	24. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Frauen
Ordnungskennziffer	258_01_224
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 23
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie viele Frauen sich für eine Beratung anmelden und/oder an Vorträgen und Seminaren teilnehmen und ist somit ein Indikator zur Ausrichtung der Angebote.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Prozentualer Anteil Frauen an den Ratsuchenden in der Beratung + Teilnehmerinnen an Informationsveranstaltungen zum Thema Wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der vzhh Die Ermittlung erfolgt in der vzhh. Es werden alle Anmeldungen von Frauen, die sich für eine Beratung anmelden und/oder an Vorträgen und Seminaren teilnehmen, erfasst.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise
Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 21
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

Bezeichnung der Kennzahl	25. Ratsuchende in der Beratung sowie Teilnehmende an Vorträgen und Seminaren im Bereich wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der Verbraucherzentrale Hamburg e.V. - Männer
Ordnungskennziffer	258_01_225
Bezug der Kennzahl zum Ziel der Produktgruppe	Siehe Kennzahl 23
Erläuterung zur Notwendigkeit, diese Kennzahl in den Haushaltsplan aufzunehmen	Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, wie viele Männer sich für eine Beratung anmelden und/oder an Vorträgen und Seminaren teilnehmen und ist somit ein Indikator zur Ausrichtung der Angebote.
Berechnung / Ermittlung der Kennzahl	Prozentualer Anteil der Männer an den Ratsuchenden in der Beratung + männliche Teilnehmer an Informationsveranstaltungen zum Thema Wirtschaftlicher Verbraucherschutz in der vzhh Die Ermittlung erfolgt in der vzhh. Es werden alle Anmeldungen von Männern, die sich für eine Beratung anmelden und/oder an Vorträgen und Seminaren teilnehmen, erfasst.
Auswertungszeitpunkt / -zeitraum, Frequenz	quartalsweise

Anmerkungen / Erläuterungen	Siehe Kennzahl 21
Kennzahlentyp	Flusskennzahl

